

den H. uff dis mal nit anderst prichten, so aber H. sch[wager] lüth[enant] francisc [**Reding**]³ heimkommen wird, wie ich vermein es bald beschächen würdt, wirdt den H. von allem gnuegsam prichten können. Hiemit dem H. zu dienen verblib ich alzit gneigtwillig ...".
 "Jm gschikht bim Fuohrman oder schiffman 100 gl. den 4.ten ... [Dezember] 1635"

1) Irrtümlich Beat Jakob geschrieben.

2) s. Zurlaubiana AH 121/143

3) Franz Reding war der Bruder von Zays Gattin, Anna Elisabeth **Reding**; dieser hielt sich zur Zeit in franz. Diensten auf.

Original, mit einer Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
 AH 121, 94

NOTIZEN [VOM ZUGER STABFÜHRER BEAT II. ZURLAUBEN ZU DEN AUS-
 EINANDERSETZUNGEN [=PRIVATHÄNDEL]¹ MIT DEM STADT- UND
 AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

"[alt] L[andvogt im Rheintal, Wolfgang] W[ickart]

den 8.ten ... [Oktober] 1636 gieng er uff die Lortzen redt mit dem **Müsli**² Michel utingers [=Uttinger] Knaben und sagt Jm Jch hab Jn vor einem Jar der Plätz streüwi uff der Lortzen Jm [Stadt-]Rath geandet und welle er mier daby Zhinderst Jm füdlen stächen etc. doch hab er Jm geheissen rathen, sige ein burger, aber ussert d[er] Statt etc.

diss hat utinger dem [Paul] **Bengg** gsagt. Er Mier Jn bysyn uhrenmachers.

Eodem die - retulit Archigramaticus [=Stadtschreiber Johann Gebhard **Zumbach**] gratis quod in lectione literarum ab Com: Carolo ...[?]³ missarum in foro dixerit. Jam videte quoque res pervenerit non melior fuit. Si duobus aut tribus non detur operae precium, id est der Lohn.

Bat Ury [=von **Uri**?] greedt, es sigen schryben kommen man werde woll vernemmen, und froho syn dass man die Luth bim burger Recht behalten die Jetzt man davon thun welle. sagt B[artholomäus?] **Müller** etc.

Jndenk was Statschr[eiber] selbs geandet mit unterschrybung dess obervogts von hünenberg [Wolfgang Wickart] Jn alle befelch Zedel.

Jtem usskhauff deren ledigen unehelichen für min H[erren Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug].

N.^a syn frag von Michel **Spil[l]man[n]** ob ich nit gredt dass sin Sohn [Wolfgang **Wickart**] dem Jungen **clauss** doctor[?]⁵ Jm thurn geldt Poten.

den [Meister] **gressler** hat er gschirmbt wider alle einhelige [Rats]-erkhantnuss etc.

Jn der Mäss, Zinstag Znacht [den 7. Oktober], und nach dem scharpfen Ruoff [=Kirchenruf?] - alle ungebüren geschrey und wesen durch die finger gesächen.

selbigen tags ghulffen Jn die 80 gl. uffen villinger [=Villiger, von Zug?] triben der Jnn Jm trunckh gschulden.

NB: ob Einer Jnn Znechst auch ein Erendieb schulde wyl er von villinger nit vor Recht oder der Oberkheit entschlagen, Obs einer widderrueffen müesste? dann uff solliche wyss: wan man nur gfressen so ist man ehrlich gnuog, gehor ich Leyder woll.

Also hätte er mit ander Lüthen Leder, Riemen gschniten. - Jn demm er alle unruewige Purst gladen. - darmit grad den hauptm. [Stadt- und Amtsrat Adam] **Bachman[n]** Zuosich Zogen hat Jnn Zum bystand gehabt bim [Gasthof] schwerth [in Zug]. Secretis ... morndes mit Jm gägen Oberwyl gangen. retulit: Bengg.

den 3.^{ten} ... [November] Jm Stat, und ambt Rath LW: graten man sölle fürnemmen, und läsen die abscheidt und Verträg so man [auf den Jahrechnungen und Tagsatzungen] zue baden ingangen, so säche man wass einweg geben, was man vorhin ghan und Jetz noch heige etc. Nur uff mich simpffieren wellen./: darüber myn Jnstruction Andtwort gibt, auch die dankhschryben übriger Ohrten. Gott Lob. aber der weltlauff vermag ein sollichen dankh, hat khein Eydtgnoss grössere Mühe, und Arbeit gehabt dann Jch - Jn diser sach etc.

Jtem von dem geldtruoff stath er syendt Also Nur dükh Jn der sach etc.

warumb sagt ers nit den Zürchern Unders gsicht, so wär es besser.

die Schmidin [=Schmid] von Steinhusen hat er vertagen söllen. wegen der brieffen: so des Clauss **Murers** buob by Jren umb 5 ss versezt - Jndenk was Zur basen Ammetin⁶ gredt worden von Baar. habe man söllen luegen wormit man umggienge etc.

Jndenk wye er uff Essich gstachen hat, man habe von klaussen buob gwüst wer er sye etc.: und häte einen Zwen, oder 3 woll gfreüwet wan dass Rossbschären uff Jnn khomen wäre etc.

darumb wärdt er das vertagen underlassen han.

wye auch dess [derzeitigen Stadt- und Amtsrats] Hans Jogli [I.] Muo-

121/58-59

sen [=Muos] schältungen hundtsf. - kam für. aber arglistig woltendts
vertreyen.

NB: Statschr[eiber] sagt mier / dass L.W: syn sigel auch brucht, umb
erlaubtnuss ein acher Jnzuschlachen: Jst nachzefragen. -
fahrt also forth.

L. [W.] dem heinj **wyss** [von Cham] hüt anhenkhen -
den Biberseer [=Bibersee] saltz. -
heini nit wellen 100 gl. Lehnen. -"

- 1) s. dazu auch die Notizen Zurlaubens in gleicher Angelegenheit von 1635
unter Zurlaubiana AH 68/78
- 2) Wo keine anderslautenden Angaben gemacht werden, stammen die nachfolgend
vorkommenden Personen allesamt aus der Stadt Zug.
- 3)

4)

5)

6) Wen Zurlauben hier meint, bleibt unklar.

AH 121, 95-96 - Blatt 96^v leer

59

[1695?]¹

A

NOTIZEN² [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZUR-
LAUBEN, ÜBER VERSCHIEDENE BELANGE]

"[1.] ... Nuzlich noch reputierlich weder das General noch Particu-
lar Jnteresse.